

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

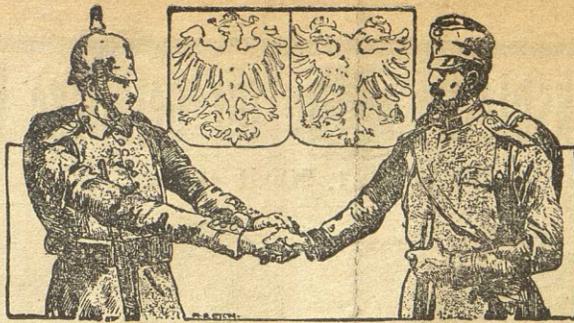
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Links:  
Franz-Josef-Platz  
in Linz.

Rechts:  
Ver-  
schneiter  
Unterstand  
in den  
Dolomiten.

In der Mitte:  
Kronprinz  
Franz Josef  
Otto und  
Erzherzogin  
Adelheid.



## An die österreichische Donau.

Frau Donau, wie friedlich du doch durch deine Ufer rollst  
Und immer noch tändelnd von uralten Märcen grollst,  
Vom Nibelungenzug, von Frau Kriemhild, dem grimmen Hagen,  
Vom Aggsteinernest, wo die Hunde von Kuenring lagen.  
Von Blondel, dem Minstrel, von der Raubnacht am Zauerling,  
Als wenn nicht der Krieg und der Tod deine Lande durchging!  
Der Krieg, der das Aeid der Frau Donau oft anders gestaltet,  
Der Tod, der heut grimmer als Hagen von Tronje waltet.  
Frau Donau, ob deiner Ufer goldähriger Pracht,  
Dem Sagengeräune in mond-silberner Nacht,  
Dem Duft deiner Neben, wollest du nimmer vergessen,  
Daß dich zu ersiegen Völker im Schwertgang sich messen!  
Doch deine Söhne, Frau Donau, sie halten dich frei  
Von Ulm bis zum Meer von des Feinds Tyrannie,  
So frei und so froh, daß, wenn immer du magst begegnen  
Auf all deinem Weg, magst du als Bruder ihn segnen!  
Wetteifert ihr Lande der Donau, um Reichtum und Preis,  
Die heimische Rebe, dort golden Rumäniens Mais,  
D eile, Frau Donau, auf blauender Wellen Schwingen  
Vom Freunde dem Freund deine Schätze zu bringen!  
Wenn Dampfer auf Dampfer von Passau gen Byzanz dann rollt,  
Dann lade du ein auch das funkelnde Nibelungengold,  
Das Kriemhild vom Rheine zur Donau als Brautschatz getragen,  
Dein Brautlied den Brüdern im Osten du lehre dann sagen!  
Albertine Lühde-Flg.



## Hart geprüfte oberösterreichische Familien.

Von F. St. XVIII. (Nachdr. verb.)

Alle fünf Söhne im Felde, drei fürs Vaterland ge-  
opfert; die Mutter während des Krieges gestorben.

Die seit 1911 verwitwete Besitzerin des Pächtergutes  
in Dorf Nr. 7, Pfarre St. Agidi, Frau Magdalena  
Mittlböck geb. Högeneder, wurde durch den ausgebroche-  
nen Weltkrieg all ihrer Söhne beraubt. Diese, fünf an  
der Zahl, mußten zu den Waffen eilen — drei davon  
starben schon im ersten Kriegsjahre den Heldentod. Von  
den zwei übrigen ist derzeit einer verwundet. Gram  
und Sorge um die Söhne haben der Mutter wohl das  
Leben gekürzt; sie starb im Jahre 1916 im 63. Lebens-  
jahre. Der Familie gehören außerdem noch drei Töchter  
an. Die Namen der Söhne sind:

1. Matthias Mittlböck, beim Drag.-  
Reg. 4, fand am 16. August 1914 bei  
Lublin durch einen Brustschuß im 28. Le-  
bensjahre den Heldentod.
2. Johann Mittlböck, bei einer Ge-  
birgsbrigade, starb im Jänner 1915 in  
Kuma (Slawonien) im 38. Lebensjahre  
fürs Vaterland.



† Matth. Mittlböck



† Johann Mittlböck



† Anton Mittlböck

3. Anton  
Mittlböck,  
beim 3R. 14,  
erlag am  
10. April 1915  
in Nowo-Ni-  
kolajewsk (Si-  
birien) im  
29. Lebens-  
jahre dem  
Flektypus.
4. Josef  
Mittlböck,  
beim SchM. 2,  
verwundet,  
derzeit in  
einem Spital  
in Linz.
5. Franz  
Mittlböck,  
beim Drag.-  
Reg. 4, zu-  
geteilt dem  
Train, war  
40 Monate auf  
allen Kriegs-  
schauplätzen  
im Felde; der-  
zeit enthoben.

Das nebenstehende Bild zeigt  
eine  
Bulgarische Flugzeug-  
Abwehr-Batterie an der  
Donau.

